

# Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

## Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[6867.] Schkeuditz, im Sept. 1846.

P. P.

Hiermit gebe ich mir die Ehre, Ihnen ganz ergebenst anzuzeigen, dass ich mit Genehmigung der Königl. Preuss. Regierung hiesigen Orts eine Verlagsbuchhandlung unter der Firma:

### Baron v. Blomberg's Verlagsbuchhandlung

eröffnet habe.

Zugleich verbinde damit die Anzeige, dass meine vor Kurzem hier etablirte

### Buchdruckerei

mit den neuesten und geschmackvollsten Typen ausgestattet ist und ich so im Stande bin, alle in das Fach der Typographie einschlagenden Aufträge auf das Schnellste und Prompteste zu effectuiren.

Seit Preussen sein Obercensurgericht hat, lassen bekanntlich Verleger, welche früher Leipzig als Druckort vorzogen, jetzt einen Theil ihrer Verlagswerke unter preussischer Censur erscheinen, und dürfte sonach mein Etablissement manchem der Herren Verleger gelegen kommen, da die geringe Entfernung der preussischen Grenzstadt Schkeuditz von Leipzig (18 Minuten per Eisenbahn) kaum in Betracht zu ziehen ist. — Sämmtliche in meiner Officin gefertigten Arbeiten werden franco Leipzig geliefert.

Schliesslich meine Verlagsartikel, mit welchen ich binnen Kurzem hervortrete, Ihrer gefäll. Beachtung anempfehlend, zeichne ich achtungsvoll ergebenst

**W. Baron von Blomberg.**

Alle an mich gerichteten Briefe, Aufträge und Bestellungen bitte nach Leipzig, Rosenthalgasse No. 9, 1 Treppe hoch, gelangen zu lassen.

[6868.] Verkauf.

Ein seit 25 Jahren bestehender und bis zur neuesten Zeit vermehrter, sehr wohl renommirter Bücher- und Musikalienverlag, welcher eine bedeutende Anzahl von Artikeln enthält, deren fortwährende Gangbarkeit sich zum Theil schon seit länger als 20 Jahren festgestellt hat, soll verkauft werden. Nach einer mäßigen Schätzung der Vorräthe, des Ertrags, Zubehör an Notenplatten und der durch Contract gesicherten, erheblichen Verlags- und Eigenthumsrechte dürfte sich der Kaufpreis auf 20,000  $\text{fl}$  erstrecken.

Betreffenden Falls würde man sich auch dazu verstehen, die Bücher und Musikalien von einander getrennt zu verkaufen, wo sich alsdann der Gesamtwert circa zu einem Drittel auf die ersteren, und zu zwei Dritteln auf die letzteren vertheilen würde.

Kauflustige wollen schriftliche Anfragen an Herrn E. Langbein, Firma: Carl Knobloch in Leipzig richten und durch denselben Näheres gewärtigen.

[6869a.] In einer Stadt am Rhein, mit 6000 Einwohnern, ist die alle in dort bestehende

Sortiments- Buch- und Kunsthandlung, nebst Journalisticum, zu dem billigen Preise von 1500  $\text{fl}$  zu verkaufen. Zahlungsfähige Kauflustige wollen portofreie Briefe unter der Chiffre R. G. an die Redaction des Börsenblattes gelangen lassen, welche die Güte haben wird, dieselben weiter zu befördern.

[6869b.] Eine seit einer Reihe von Jahren bestehende Buch- und Kunsthandlung mit gut eingerichteter Leihbibliothek und Journalzirkel, in einer rheinpreussischen Provinzialstadt, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. — Dieses Geschäft eignet sich besonders für einen thätigen jungen Mann, dessen Geldmittel zum Ankauf eines großen Geschäftes nicht ausreichend sind, da der Kaufpreis die Summe von 2500  $\text{fl}$  nicht übersteigt.

Anfragen unter der Chiffre L. M. werden durch die Redaction des Börsenblattes gütigst weiter befördert.

[6870.] Preis-Ermäßigung.

Aus dem Verlage des Herrn Justus Perthes in Gotha habe ich in ganzem Vorrathe übernommen und ist von nun an nur durch mich um den beibehaltenen herabgesetzten Nettopreis zu beziehen:

(Mit 25 % Rabatt gegen baar; franco Leipzig.)

### Heinrich Luden's

Geschichte des teutschen Volkes.

12. Bde. Gotha 1825—37. gr. 8.

(Ebdnr. 26  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ .)

Herabgesetzter Preis 15  $\text{fl}$ . oder 8  $\text{fl}$  20  $\text{Nf}$ .

Den 3. bis 12. Band erlasse ich einzeln à 1  $\text{fl}$  mit 25 % Rabatt.

Frankfurt a/M., im September 1846.

Joseph Baer.

[6871.] Paris, 1. August 1846.

So eben versandte ich an alle diejenigen Handlungen, mit denen ich in Verbindung stehe, folgendes Circulair, nebst einer Anzahl Prospective der Bibliothèque-Cazin, welches ich der allgemeinen Beachtung hiermit bestens empfehle.

P. T.

Um den Wünschen vieler geehrten Sortiments-Handlungen entgegen zu kommen, und um ihnen sowohl den Absatz meiner Bibliothèque-Cazin zu erleichtern, als wie auch ihren Gewinn durch vermehrten Umsatz zu vergrößern, nehme ich mir die Freiheit Sie auf nachstehende Zeilen ergebenst aufmerksam zu machen.

Aus beiliegendem Specimen werden Sie erssehen wie groß die Auswahl der zu erscheinenden Romane ist, es bedarf daher nur Ihrer gütigen Mitwirkung die Bibliothèque-Cazin dem Publico bekannt zu machen, indem gewiß Jedermann meine billige Pariser Ausgabe allen Nachdrücken vorzieht.

Eugène Sue's sämtliche Werke die beinahe vollständig erschienen sind, so wie die übrigen der bisherigen Romane von Sandeau, Karr, Rey-

baud, finden überall schnellen Absatz, und es wird daher im Vortheile einer jeden guten Sortimentshandlung sein, immer ein vollständiges Exemplar der Bibliothèque auf dem Lager zu haben.

Den Preis eines Bandes à 1 Franken, berechne ich bei à cond. Bestellungen zu 7  $\frac{1}{4}$   $\text{Nf}$  netto, in feste Rechnung gebe ich 10 %, und bei Baarzahlung 15 % vom netto, so daß thätige Handlungen bei diesen Bedingungen leicht im Stande sind 40 % und mehr zu verdienen.

Da jeder Band einzeln gegeben wird, so braucht sich Niemand auf die Abnahme der ganzen Bibliothèque verbindlich zu machen; nur ist es nothwendig die Fortsetzung gleich bei mir abzubestellen, um Ihnen und mir unnöthiges Porto zu ersparen.

Diejenigen Handlungen, die mir ihren Fortsetzungs-Bedarf noch nicht angegeben haben, sind höflichst gebeten, dieß auf angehängtem Zettel gefälligst thun zu wollen, indem ich ohne besonderes Verlangen Dieselbe nicht mehr verschicken kann.

Auch habe ich mich entschlossen, die noch in Leipzig lagernden Exemplare der illustrierten Ausgabe von Sue's Juif Errant, 4 Bde., in Prachteinbänden, mit 10 % fest, und 20 % vom Baar gegen baar zu geben, und bitte Sie demnach, Ihre gefälligen Bestellungen danach zu machen.

Meine sonstigen Verlag liefert Herr Steinacker mit 10 % in feste Rechnung, und 15 % gegen baar, was ich gefälligst auf dem Bestellzettel zu bemerken bitte.

In der angenehmen Erwartung durch obige Bedingungen Ihren Wünschen entsprochen zu haben, empfehle ich mich hochachtungsvoll ergebenst.

Diejenigen geehrten Handlungen, welche sich für die Bibliothèque-Cazin zu interessieren geneigt sind, wollen gef. Prospective und Circulaire aus Leipzig verlangen, und sich des angehängten Bestellzettels bei Verschreibungen bedienen.

Paris, August 1846.

Paulin.

## Fertige Bücher u. s. w.

[6872.] An alle Handlungen, die unsern Bestellzettel benutzten, versandten wir:

Schmarda, Dr. L. K., Kleine Beiträge zur Naturgeschichte der Infusorien, mit 2 Kupfertafeln. 4. br. 2  $\text{fl}$  ord.

Schmarda, Dr. L. K., Andeutungen aus dem Seelenleben der Thiere. gr. 8. br. 1  $\text{fl}$  ord.

Richter, Dr. F. G., die körperliche Erziehung der Kinder in ihrem ersten Lebensalter, um sie gesund und kräftig zu erhalten und der so großen Sterblichkeit in dieser Periode vorzubauen. 8. br. 6  $\text{Nf}$  = 7  $\frac{1}{2}$   $\text{Nf}$  ord.

Wien, 1. Septbr. 1846.

E. Haas'sche Buchhandlung.